Warum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 46

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wohnen die Leute mit Nachnahmen immer in den obersten Stockwerken? Ein Pösteler

Sphärenklänge

In einer schweizerischen Tageszeitung las ich kürzlich einen Kommentar zum Bettagskonzert des Zürcher Kammerchors in der Klosterkirche Muri. Darin beklagte sich der Kritiker, es sei ihm leider ein sehr schlechter Platz zugewiesen worden. Domkapellmeister Johannes Fuchs hat mir inzwischen mit herzlichem Lachen berichtet, das vom schlechten Platz müsse wohl stimmen; das Konzert habe überhaupt nicht stattgefunden!

Sch

Hier stoßen nicht nur drei Sprachen zusammen, nicht nur drei politische Gebilde, drei Geldsorten und was sonst noch. Bei Basel stoßen auch drei Küchen aufeinander.

National-Zeitung

Aus dem Rahmen gefallen

Margritli hat in ihrem Schlafzimmer die Photo ihres Vaters aufgehängt. Eines Tages geht der Rahmen aus dem Leim, Margritli kommt mit der Photo zur Mutter und klagt: «Mueti dänk du dir, de Vati isch us em Rahme gfalle.» Das hört der fünfzehnjährige Peter, der an seinem Vater beständig etwas auszusetzen hat, und kommentiert: «Jo, de Iidruck han i scho lang.»

fis

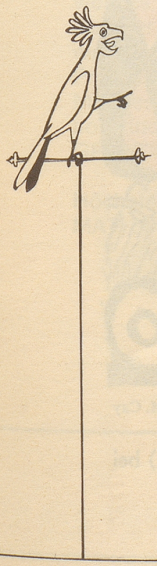
Konsequenztraining

Konsequenz beginnt schon in den Kinderpantöffeli (wo sie manchmal sogar stecken bleibt, doch dies nur nebenbei).
Aus dem Kinderzimmer erschallt zweistimmiges Geheule. Zwischenhinein schluchzt das dreijährige Kätterli zum vierjährigen Bruder Joggi: «Du bruchsch nit z brüele – du häsch nüüt aagschlage!»

Boris

In der Sendung ‹Kennen Sie das Elsaß?» des Südwestfunks erlauscht: «Laß die Frau, die du liebst, niemals Gewürztraminer weinen!»

Ohohr



Bitte weitersagen

Das rechte Maß
an Müh' und Fleiß,
das man dem Tag
zu schenken weiß,

verwandelt er
in gutes Glück,
verdoppelt es
und gibt's zurück!

Mumenthaler

Elsa von Grindelstein

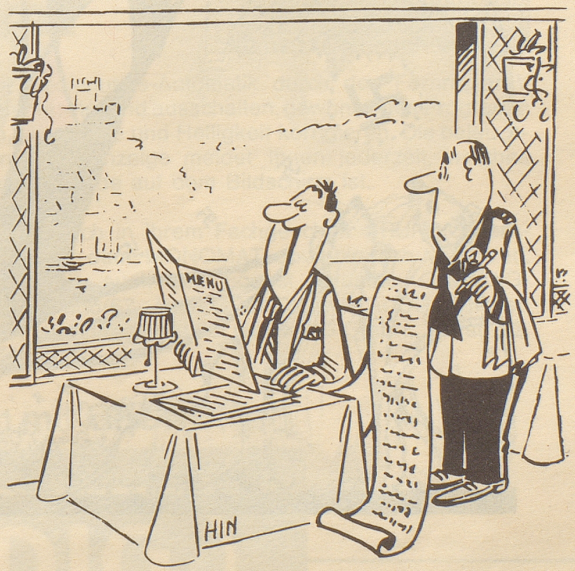
Mein letzter Goldfisch starb

Mein letzter Goldfisch starb, wie oben schon bereits erwähnt,
sein Leben hat sich ganz besonders lange ausgedehnt,

er hat sich schon seit Wochen nicht mehr so wie sonst gefreut,
in seinem ganzen Wesen schien er eher wie zerstreut,

auch blaß war er und ohne einstige Vitalität
trotz meiner sorgsam angewendeten Reformdiät.

Denk ich zurück an alle meine früheren Hausgenossen
gilt meine ungeschwächte Rührung jenen mit den Flossen.



« . . . und schließlich noch zum Dessert . . . »